

# FORIS

Zwischenmitteilung  
innerhalb des 1. Halbjahres 2013  
gemäß § 37x WpHG

## Konzernkennzahlen

	01.01.-31.03.2013	01.01.-31.03.2012
	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	4.142	3.494
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.836	1.365
Personalkosten	559	510
Allgemeine Verwaltungskosten	477	461
Periodenergebnis	848	382
Eigenkapitalrendite	4,9 %	2,2 %
Umsatzrendite	20,5 %	10,9 %
EBIT	821	421
EBITDA	866	475

	01.01.-31.03.2013	01.01.-31.03.2012
	EURO	EURO
Ergebnis je Aktie	0,15	0,07

	31.03.2013	31.12.2012
	TEURO	TEURO
Gesamtkapital	20.833	19.968
Eigenkapital	18.089	17.241
Eigenkapitalquote	86,8 %	86,3 %
Zahlungsmittel	159	572
Darlehen	385	400
Nettofinanzposition	-226	172
Verbindlichkeiten	1.570	1.709
Rückstellungen	789	618

	31.03.2013	31.12.2012
	EURO	EURO
Schlusskurs	2,02	1,95

	31.03.2013	31.12.2012
	TEURO	TEURO
Marktkapitalisierung*	11.089	10.704

\*Zum 31. März 2013 und zum 31. Dezember 2012 wurden die eigenen Anteile mindernd berücksichtigt.

# Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

die in der vorliegenden Zwischenmitteilung der FORIS AG genannten Finanzzahlen beziehen sich auf die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013. Die Zwischenmitteilung sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht 2012 gelesen werden.

Wir weisen darauf hin, dass diese Zwischenmitteilung auch zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen enthält. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen der FORIS AG und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Die FORIS AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

## 1. Grundlagen des Konzerns

Hinsichtlich der Grundlagen des Konzerns und insbesondere der Darstellung des Geschäftsmodells, der Ziele, Strategien und Steuerungssysteme im Konzern sowie zur Forschungs- und Entwicklungstätigkeit verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2012. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

## 2. Wirtschaftsbericht

### I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Hinblick auf die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen verweisen wir auf unsere entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2012. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

### II. Geschäftsverlauf

Der FORIS Konzern hat die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013 mit einem Umsatz von 4.142 TEURO (Vorjahreszeitraum: 3.494 TEURO) und einem Ergebnis von 848 TEURO (Vorjahreszeitraum: 382 TEURO) abgeschlossen.

Die Eigenkapitalquote hat sich mit 86,8 % im Vergleich zum 31. Dezember 2012 (86,3 %) leicht erhöht und ist weiterhin überdurchschnittlich solide. Gegenüber dem 31. Dezember 2012 sind die Zahlungsmittel am 31. März 2013 um 413 TEURO auf 159 TEURO zurückgegangen. Hinsichtlich der Entwicklung der Zahlungsmittel verweisen wir auch auf unsere Ausführungen unter III.2.3.

## Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

Die Umsatzentwicklung der Bereiche im Einzelnen:

Umsatz	01.01.-31.03.2013 TEURO	01.01.-31.03.2012 TEURO	Veränderung TEURO
Prozessfinanzierung	1.456	561	895
FORIS lingua	114	108	6
Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	1.778	1.910	-132
Dienstleistungen für Gründer und Unternehmer der GO AHEAD	719	851	-132
Sonstige Segmente im FORIS Konzern	75	64	11
<b>FORIS Konzern</b>	<b>4.142</b>	<b>3.494</b>	<b>648</b>

### Prozessfinanzierung

Im ersten Quartal 2013 haben wir in der Prozessfinanzierung 11 Verfahren (Vorjahreszeitraum: acht Verfahren) beendet. Die Umsatzerlöse der Prozessfinanzierung im Berichtszeitraum betragen 1.456 TEURO und liegen damit deutlich über dem Niveau des Vorjahresberichtszeitraumes (561 TEURO). Wesentlicher Effekt ist die erfolgswirksame Verbuchung einer einzelnen Teilforderung nach Eintritt der Rechtskraft in einem großen Verfahren. Über die Auszahlung des gesamten Betrages gemäß dem bestehenden Finanzierungsvertrag besteht mit dem Vertragspartner weiterhin Streit. Insoweit verweisen wir auch auf unsere Ausführungen unter III.3 sowie den Geschäftsbericht 2012. Wesentliche Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen oder Risikovorsorge bei den Verfahren waren im ersten Quartal 2013 nicht erforderlich. Somit leistete die Prozessfinanzierung im Berichtszeitraum einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag. Die absolute und relative Rohmarge in diesem Bereich liegt deutlich über denen der anderen Geschäftsbereiche.

In den ersten drei Monaten 2013 haben wir zwei neue Verfahren mit einem Optionsvolumen von insgesamt 0,1 Mio. EURO (Vorjahresperiode: vierzehn neue Verfahren mit 1,7 Mio. EURO) in Finanzierung genommen. Das Optionsvolumen zum 31. März 2013 beträgt nun insgesamt 35,1 Mio. EURO (31. März 2012: 45,8 Mio. EURO und 31. Dezember 2012: 44,8 Mio. EURO). Der Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2012 ist neben der geschäftsüblichen Beendigung von Verfahren auch auf die vorzeitige Beendigung eines Finanzierungsvertrages zurückzuführen. Diese Beendigung hatte keine Auswirkung auf das Ergebnis. Das Optionsvolumen ist durch diesen Sachverhalt um rund 4,4 Mio. EURO gesunken und beträgt nach der vorzeitigen Beendigung des Finanzierungsvertrages in diesem Verfahren nunmehr 0,5 Mio. EURO.

Das Optionsvolumen repräsentiert den rechnerisch maximal möglichen Beteiligungserlös der FORIS AG aus den in Finanzierung genommenen Verfahren. Der tatsächliche Wert der finanzierten Verfahren wird sich allerdings erst nach Abschluss der Prozesse sowie nach Durchsetzung der titulierten Forderungen anhand des realisierten Erlöses, abzüglich der zu tragenden Kosten für vollständig oder teilweise verlorene Prozesse, erweisen. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass sich das Optionsvolumen auch bei vorzeitiger Beendigung von Finanzierungsverträgen verändern kann, ohne dass dies Auswirkungen auf das Ergebnis des entsprechenden Berichtsjahres hat.

## Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

### FORIS lingua

Die Entwicklung der Umsätze hat sich im ersten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum positiv entwickelt: Wir konnten die Umsätze gegenüber dem guten Ergebnis im Vorjahreszeitraum noch einmal leicht um 6 % auf 114 TEURO steigern. Aufgrund der verbesserten relativen Rohmarge konnte der Ergebnisbeitrag im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum nochmals gesteigert werden.

### FORATIS AG

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist ein leichter Umsatzrückgang auf 1.778 TEURO (Vorjahreszeitraum: 1.910 TEURO) zu verzeichnen, der insbesondere auf einen deutlich unter den Erwartungen liegenden Monat März zurückzuführen ist. Die Monate Januar und Februar 2013 lagen hingegen über den Vorjahreswerten. Bei nahezu unveränderten Rohertragsquoten ist der Ergebnisbeitrag der FORATIS daher leicht gesunken.

### GO AHEAD GmbH

Die Umsätze der GO AHEAD im ersten Quartal 2013 sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erwartungsgemäß zurückgegangen. Die Löschungszahlen bewegen sich weiterhin auf einem im Verhältnis zu den vorangegangenen Jahren niedrigem Niveau. Der Umsatzrückgang der ersten drei Monate in 2013 im Verhältnis zu den ersten drei Monaten in 2012 liegt mit rund 16 % unter dem Umsatzrückgang der ersten drei Monate 2012 im Vergleich zu 2011 (19 %). Hierbei ist hervorzuheben, dass die erweiterten Dienstleistungen wie der Übertragungsdienst oder die Einreichung zum Bundesanzeiger sich weiterhin positiv entwickelt haben und einen Teil des Umsatzrückganges der Servicepakete kompensieren konnten. Die Umsatzentwicklung für das Gesamtjahr ist weiterhin stark abhängig von der Marktentwicklung bei der Limited insgesamt. Insbesondere durch die Übernahme von bislang durch Dritte erbrachten Leistungen konnte gleichzeitig die relative Rohmarge in diesem Bereich verbessert werden.

### Sonstige Segmente im FORIS Konzern

Die Umsatzsteigerung der Sonstigen Segmente gegenüber dem Vorjahreswert resultiert vorrangig aus zusätzlichen Mieteinnahmen.

# Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

## III. Lage des Konzerns

### III.1 Ertragslage

Hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisstruktur verweisen wir auf unsere Ausführung unter 2.II.

Der Betriebsaufwand ist gegenüber der Vorjahresperiode absolut leicht erhöht, was aber überwiegend auf die höheren bezogenen Aufwendungen aufgrund der höheren Umsätze zurückzuführen ist. Relativ zum Umsatz sind die Betriebsaufwendungen auf 81 % des Umsatzes (Vorjahreszeitraum: 88 %) gesunken.

Insgesamt haben wir mit 848 TEURO ein für das erste Quartal 2013 sehr erfreuliches Ergebnis erzielt (Vorjahresvergleichsperiode: 382 TEURO).

### III.2 Finanzlage

Hinsichtlich der allgemeinen Erläuterungen zum Finanzmanagement verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2012.

#### III.2.1 Kapitalstruktur

Mit einer Eigenkapitalquote von 86,8 % (31. Dezember 2012: 86,3 %) ist die Finanzlage der FORIS durch die hohe Eigenkapitalausstattung geprägt und kann als äußerst solide angesehen werden. Die Rückstellungen beinhalten die erkennbaren Risiken für die Gesellschaft zum Stichtag und sind gegenüber dem 31. Dezember 2012 insbesondere durch Rückstellungen für Risiken aus eigenen Prozessen und der Prozessfinanzierung um 171 TEURO erhöht.

Die Verbindlichkeiten zum 31. März 2013 sind im Vergleich zum 31. Dezember 2012 leicht gesunken und beinhalten weiterhin vorwiegend passive Rechnungsabgrenzungsposten sowie Steuerschulden. Insoweit verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2012.

Zur Finanzierung des Büroneubaus zu Vermietungszwecken wurde eine langfristige Finanzierung mit einem variablen Zinssatz auf 1-Monats-EURIBOR-Basis abgeschlossen. Das Darlehen ist am 30. März 2020 fällig und valutiert zum 31. März 2013 mit 385 TEURO. Der langfristige Anteil beträgt 325 TEURO und der kurzfristige 60 TEURO. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurde für den Zeitraum vom 30. September 2010 bis zum 30. März 2020 ein Zinssicherungsgeschäft über maximal 2.000 TEURO vereinbart. Darüber hinaus besteht am 31. März 2013 eine Multifunktionslinie in Höhe von 2.000 TEURO, die derzeit hauptsächlich mit Bürgschaften im Bereich der Prozessfinanzierung ausgenutzt wird.

#### III.2.2 Investitionen

Die Investitionen im ersten Quartal 2013 betreffen im Wesentlichen die erste Umsetzungsphase der Erneuerung der EDV-Infrastruktur sowie im Bereich FORIS lingua die Anschaffung einer speziellen Software für Übersetzungsdienstleister.

## Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

### III.2.3 Liquidität

Nachfolgend ist die Entwicklung der Liquidität im Rahmen einer verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt:

	01.01 - 31.03.2013		01.01 - 31.03.2012	
	EURO	EURO	EURO	EURO
Periodenergebnis	847.504,46		382.141,27	
Cashflow-Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.226.600,17		-931.781,85	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-379.095,71		-549.640,58
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-18.986,56		-36.128,01
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-15.000,00		-26.965,52
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Cashflow)		-413.082,27		-612.734,11
Zahlungsmittel am 1.1.	571.730,99		1.448.222,81	
Zahlungsmittelmittel am 31.03		158.648,72		835.488,70
Guthaben bei Kreditinstituten und Barmittel	580.278,06		1.485.722,81	
Inanspruchnahme Kontokorrent Vorratsgesellschaften	-421.629,34		-37.500,00	
Zahlungsmittel am 31.03		158.648,72		1.448.222,81

Neben der Finanzierung mit Eigenkapital ist die wichtigste Finanzierungsquelle der FORIS der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnte der Mittelabfluss aus dem operativen Geschäft vermindert werden, bleibt aber weiterhin mit 379 TEURO negativ. Die Cashflow Veränderungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben sich aus zwei größeren Effekten: Zum einen sind die Forderungen im Bereich der Prozessfinanzierung auf Grund eines Verfahrens nochmals angestiegen. Zum anderen sind die Vorräte im Bereich FORATIS auf Grund der nicht zufriedenstellenden Verkäufe im Monat März bei gleichzeitiger Ausweitung des Angebotes in den Niederlanden, Österreich und Luxemburg gegenüber dem 31. Dezember 2012 mit entsprechend negativer Auswirkung auf den Cashflow signifikant angestiegen.

Hinsichtlich des Cashflows aus Investitionen und den hierin erfassten Mittelabflüssen verweisen wir auf unsere vorstehenden Ausführungen zu den Investitionen.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind im ersten Quartal 2013 ausschließlich die Tilgung auf das zur teilweisen Refinanzierung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie aufgenommene Darlehen enthalten. Im Vorjahreszeitraum waren hier zusätzlich Auszahlungen für das Aktienrückkaufprogramm enthalten.

## Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

Es besteht derzeit bei einem Kreditinstitut eine Multifunktionslinie, die mit Bürgschaften im Bereich der Prozessfinanzierung wie folgt ausgenutzt wird beziehungsweise wurde:

Multifunktionslinie	31.03.2013	31.12.2012
	TEURO	TEURO
Linie	2.000	1.650
Bürgschaften für Prozesse	-1.685	-895
Freie Linie	315	755

Der negative Cashflow im ersten Quartal 2013 ist im Wesentlichen auf den Bereich der Prozessfinanzierung und FORATIS zurückzuführen. Er hat nach derzeitigen Erkenntnissen keine Auswirkung auf die Fähigkeit des Konzerns, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Vielmehr wurde bewusst die Verschuldung im Verhältnis zu den möglichen Sicherheiten und Refinanzierungsmöglichkeiten der im Eigentum befindlichen Gebäude niedrig gehalten. Durch die Verbesserungen in der Liquiditätssteuerung ist eine derartige Vorgehensweise mit relativ geringer Liquidität möglich geworden, und auf der anderen Seite konnte die finanzielle Flexibilität erhalten und gleichzeitig das Finanzergebnis optimiert werden.

Hinsichtlich der Quantifizierung der möglichen Liquiditätsrisiken verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2012.

### III.3 Vermögenslage

Das langfristig gebundene Vermögen ist gegenüber dem Konzernabschluss 2012 nahezu unverändert.

Der Anstieg des Vorratsvermögens zum 31. März 2013 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 resultiert vornehmlich aus dem Bereich Prozessfinanzierung. Hierin spiegelt sich insgesamt die Ausweitung des Geschäftsvolumens des Bereiches wider.

Die Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in allen Geschäftsbereichen, mit Ausnahme der Prozessfinanzierung, rückläufig: Der Anstieg in diesem Geschäftsbereich resultiert aus in 2012 und 2013 abgeschlossenen Verfahren, deren Zahlungen zum 31. März 2013 noch ausstanden. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung sind bereits Zahlungen auf einzelne Forderungen eingegangen.

Der überwiegende Teil der Forderungen im Bereich der Prozessfinanzierung besteht aus einer Forderung, welche über einen Arrest gesichert ist und über deren Auszahlung gemäß dem bestehenden Finanzierungsvertrag mit dem Anspruchsinhaber Streit besteht. Zur Durchsetzung unserer berechtigten Ansprüche werden wir sowohl unsere Sicherungsrechte als auch in einem Schiedsverfahren unsere vertraglichen Rechte durchzusetzen wissen. Die FORIS AG und ihre rechtlichen Berater gehen mit überwiegender Wahrscheinlichkeit von der erfolgreichen Durchsetzung aus, auch wenn unser Vertragspartner derzeit auf unterschiedlichen Klagewegen dagegen vorgeht. Unsere Einschätzung basiert unter anderem darauf, dass unsere Rechtsauffassung bereits im Zuge eines Sicherungsverfahrens gerichtlich bestätigt wurde und alle bisherigen Entscheidungen in unserem Sinne getroffen wurden.



# Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

## III.4 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Mit einer Eigenkapitalquote von 86,8 % (31. Dezember 2012: 86,3 %) und Finanzmitteln von 159 TEURO (31. Dezember 2012: 572 TEURO) verfügt der Konzern weiterhin über eine solide Finanz- und Vermögensstruktur. Die bislang im Verhältnis zu den bestehenden Immobiliensicherheiten geringe Verschuldung bietet darüber hinaus die notwendige finanzielle Flexibilität für die weitere Entwicklung. Insbesondere unter Berücksichtigung des bislang nicht ausgenutzten Finanzierungspotenzials sind nach derzeitiger Kenntnis sämtliche eingegangenen Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllbar.

## 3. Nachtragsbericht

Nach dem 31. März 2013 bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen von besonderer Bedeutung, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 31. März 2013 geführt hätten.

## 4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung bestehen nach derzeitiger Einschätzung keinerlei Risiken, die den Fortbestand des FORIS Konzerns gefährden. Auch sind im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der Risikolage gegenüber den Ausführungen im Konzernlagebericht 2012 und im Konzernanhang zum 31. Dezember 2012 aufgetreten. Insoweit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2012.

Bonn, 7. Mai 2013

FORIS AG



Ralf Braun  
Vorstand



JUDr. Peter Falk  
Vorstand

FORIS AG  
Kurt-Schumacher-Str. 18 - 20  
53113 Bonn  
Tel.: +49 228 95750-0  
Fax: +49 228 95750-27  
[info@foris.de](mailto:info@foris.de)

[www.foris.de](http://www.foris.de)